



Miteinander - füreinander -
Integration ist Beteiligung

BIELEFELDER
INTEGRATIONSPREIS
2018



© 2005, Dorothea Ruh, Julia Mücke, Birte Letmathe-Henkel

Das Konzept zu
Lernen durch Spielen

Der Wert von Regelspielen in der Entwicklung
der Kinder

Das Konzept I



- Durch spielende Tätigkeiten Regeln lernen.
- Die Einhaltung des „Ablaufs einer Spielstunde“ schafft einen festen Rahmen, um Kinder überhaupt ins Spielen zu bringen. Die tragende Säule des Konzeptes „Lernen durch Spielen“ sind die Regeln „Ablauf der Spielstunde“.
- Mit der Kooperationsvereinbarung haben sich die Bildungseinrichtungen verpflichtet diese Regeln den Kindern zu vermitteln und beim Einsatz der Spiele aus dem „Regel-Spiel-Paket“ zu beachten.
- Spielen motiviert, begeistert und integriert. Spielen macht Spaß!
- Spiele knüpfen an die natürliche Neugier des Kindes an, wecken somit Freude am Wissen und am Mehr-Wissen-Wollen.
- Das eigenständige Lernen wird individuell und unter Einbeziehung aller Sinne gefördert.

Das Konzept II

Wer spielt, ...

...ist nicht allein:

Gemeinsames Spielen fördert die Gewissheit, nicht einsam zu sein. Besonders prägend ist das Spielen mit Erwachsenen. Das Kind erfährt: „Hier hat jemand Zeit für mich!“

...hat Mut:

Der Ausgang des Spiels ist am Anfang nicht vorhersehbar. Das Ausprobieren der Kinder im zeitlich begrenzten Rahmen wird gefördert.

...spricht:

Das Kommunizieren vor, während und nach dem Spiel fördert die sprachlichen und „diplomatischen“ Fähigkeiten.

...hört zu:

Regelspiele fördern durch das Begreifen, Erinnern und Befolgen der Regeln die Konzentrationsfähigkeit und das Gedächtnis des Kindes.

...fühlt:

Durch das Gewinnen oder auch das Verlieren lernt das Kind, seine Emotionen zu begreifen und sie zu kontrollieren. Ebenfalls spürt es, dass es durch die nächste Spielrunde eine neue Chance bekommt.

...taucht ab:

In andere Rollen zu schlüpfen und fremde Welten zu entdecken wecken das Interesse des Kindes.

...lernt Geduld:

Damit die Spielfreude aufrecht gehalten wird, müssen alle Kinder Ausdauer und Konzentration zeigen.

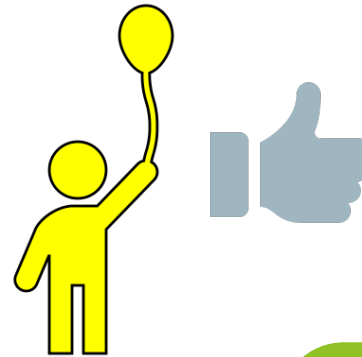
Vgl. Anja Wrede:
Spielen - Lernen -
Wachsen. HABA
Habermas, Bad
Rodach

Das Konzept III

Fordern und Fördern verschiedener Entwicklungsbereiche

Im Bereich der sozialen und personalen Entwicklung

- Durchhaltevermögen/Geduld
- Selbstvertrauen
- Umgang mit eigenen Emotionen
- Umgang mit Emotionen anderer
- Kritikfähigkeit
- Regelakzeptanz
- Fantasie
- Kommunikationsfähigkeit
- Umgang mit Stress



Im Bereich der motorischen Entwicklung



- Auge-Hand-Koordination
- Körper-Koordination
- Feinmotorik
- Grobmotorik

Im Bereich der kognitiven Entwicklung



- Aufmerksamkeit/
Konzentration
- Planungsfähigkeit
- Logisches Denken
- Strategisches Denken
- Kreativität
- Wortschatz
- Grammatik
- Mathematisches Verständnis
- Reaktionsschnelligkeit

Spielstunden im jahrgansübergreifenden Unterricht



- Ältere Schüler*Innen übertragen ihr „Spielewissen“ an jüngere und sind Vorbilder für sie, z.B. beim Verantwortungsbewusstsein oder bei den sozialen Kompetenzen.
- Kinder lernen also gerne und viel von anderen Kindern (Dominoeffekt).
- Während der gesamten Unterrichtsdauer wird das ausgewählte Spiel konsequent durchgehalten. Kinder haben so die Möglichkeit, kognitiv ins Spiel zu kommen, und lernen somit, sich auf eine Sache und auf die Mitspieler*Innen einzulassen.
- Besonderheit seit dem Schuljahr 2011/12 an der Rußheideschule:
 - Jahrgänge 1 bis 4 haben Lernspielstunden in ihrem Stundenplan fest verankert.
 - In Doppelstunden werden die Klassen geteilt: z.B. spielen jeweils eine Hälfte aus der ersten Jahrgangsstufe und eine aus der zweiten gemeinsam im Felixraum; die restlichen haben eine Förderstunde bei der Klassenlehrer*In.
 - In der nächsten Stunde wird gewechselt.

Praxis hautnah: Der Ablauf einer Spielestunde



*Spielend lernen,
Regeln einzuhalten*

Wegweisende Zitate

- Nur wer mit Begeisterung lernt, lernt für's Leben. Das spielerische Lernen weckt diese Begeisterung nachhaltig.
- Dorothea Ruh
- „Das Gehirn wird so, wie man es benutzt“. Ziemlich neu ist der Zusatz: „mit Begeisterung“
- Prof. Dr. Gerald Hüther
- “Kinder spielen nicht um zu lernen, aber sie lernen beim Spielen”
-Anja Wrede



Danke für Ihr Interesse!

„Lernen durch Spielen“ mit den Angeboten („Ablauf einer Spielstunde“, „Das gleiche Regel-Spiel-Paket“ oder „Das Spielpaket BaFö“ ...) sind Copyright geschützt von: Dorothea Ruh, Dr. Benedikt Rathmer, Birthe Lethmate-Henkel, Julia Mücke, seit 2005 ff

Schenken Sie ihren Kindern die spielerische Begeisterung!